

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Selma Ugur Internationale
Liste der SPD

Beratende Mitglieder

Herrn Felix Dornhöfer Fraktionslos
Herr Ernest Okon Fraktionslos

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver
Herr Dirk Brombach
Frau Nathalie Kompernaß
Herr Marco Malcherek-Schwiderowski
Frau Susanne Sondermann
Frau Sabine Weichler
Frau Claudia Winkhaus
Frau Karolina Zylakowski
Herr Sebastian Schefe
Frau Monika Wieczorek
Herr Timo Ziomkowski

Schriftführung:

Frau Ayca Senel

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Tobias Aurisch Fraktionslos
Herr Jochen Grün Fraktionslos
Herr Johannes Kirchhoff Fraktionslos
Herr Volker Mürmann Fraktionslos

Beginn: 17:09 Uhr

Ende: 18:57 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es gibt keine Fragen aus der Öffentlichkeit.

2. Jugendprojekt WAS LOS?!

Es gibt keine weiteren Themen.

3. Berichts- und Beschlusskontrolle

Zu diesem Top gibt es keine Themen.

4. 100 Jahre Jugendamt

Das Jugendamt feiert das Jubiläumsjahr „100 Jahre Jugendamt“. Aus diesem Grund wird der Tagesordnungspunkt „100 Jahre Jugendamt – wer wir sind und was wir machen“ im Jubiläumsjahr zu Beginn jeder Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen kleinen Einblick geben in die Arbeit des Jugendamtes.

5. Mündlicher Bericht zum ESF-Projekt ElternChanceN

Herr Ziomkowski berichtet über das ESF-Plus-Programm ElternChanceN und der Elternbegleitung „Familien Stärken“, insbesondere zu den Entwicklungen im vergangenen Jahr und händigt hierzu ein Factsheet aus. Das Projekt FamilienStärken Lüdenscheid bietet niedrigschwellige Unterstützung für Familien in besonderen Lebenslagen. Dieses Projekt beinhaltet Angebote zur Kompetenzstärkung der Familien wie zum Beispiel Mütterfrühstück zur Selbstfürsorge, Vorträge und in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum seit 2023 die „Griffbereit“- Minigruppe. Das ESF-Plus-Programm „ElternChanceN“ umfasst daneben unterstützende, sozialraumbezogene und kompetenzbezogene Angebote für Familien wie die Begleitung bei Kitaanmeldungen, Arztterminen, Behördengängen und sonstigen Terminen. Auch für Fachkräfte bietet das Projekt ein Angebot zur Stärkung der Erzieherinnen und Erzieher in ihrer pädagogischen Arbeit. Das Factsheet wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

6. Vorstellung Kinderbetreuung LIBZ

Frau Lal und Frau Azeem stellen die Kinderbetreuung im LIBZ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Kinderbetreuung ist seit 2017 ein fester Bestandteil des LIBZ. Das Angebot ist niederschwellig für Kinder, die noch keinen Kitaplatz haben oder vor der Einschulung. Schwerpunkt der Betreuung stellt die Vermittlung der deutschen Sprache und die Vorbereitung auf die Schule dar. Es werden zehn Kinder, meist Geflüchteter, im Vorschulalter mit Migrationshintergrund von drei Erzieherinnen, eine in Vollzeit und zwei in Teilzeit, betreut. Zwei der beschäftigten Erzieherinnen befinden sich in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

Die Vorsitzende richtet die Frage an den Jugendhilfeausschuss, ob die Befristung von pädagogischen Fachkräften, die für die Stadt tätig sind, tatsächlich gewollt ist, oder ob eine Entfristung der Beschäftigungsverhältnisse, wie es auch bei anderen Stellen von Erzieherinnen und Erziehern und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der Fall gewesen ist, in Betracht kommt. Die Vorsitzende wirbt dafür, sich Gedanken über mögliche Entfristungen zu machen und verweist die Beratung an den TOP der Haushaltsplanberatungen.

Die PowerPoint Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**7. Hinzuziehung weiterer sachkundiger Personen ohne Stimmrecht
Vorlage: 283/2023**

Herr Ernest Okon wurde verpflichtet.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Stadtjugendring Lüdenscheid e.V. wird Herr Ernest Okon als weitere sachkundige Person ohne Stimmrecht anstelle von Frau Nicola Halor in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Lüdenscheid hinzugezogen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**8. AWO Familienbildung - Einbindung der Familienbildung in die örtliche Jugendhilfeplanung „Maßnahmen für Familien in besonderen Belastungssituationen, insbesondere Fluchterfahrung“
Vorlage: 019/2024**

Frau Lex berichtet über die in der Vorlage genannten „Maßnahmen für Familien in besonderen Belastungssituationen, insbesondere Fluchterfahrung“.

In einer persönlichen Erklärung gegenüber der Vorsitzenden erklärt sich Ratsfrau Schulte für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Dem durch die AWO Familienbildungsstätte Lüdenscheid eingereichten Maßnahmenkatalog für Familien in besonderen Belastungssituationen - insbesondere Fluchterfahrung – wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

9. Zusätzliche Zuschüsse zu den Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen

Beschluss:

Der Ev. Versöhnungskirchengemeinde wird als Trägerin der Kindertageseinrichtungen „Friedrich-von-Bodelschwingh“ / Wiesmannstraße und „Unterm Himmelszelt“ / Am Brutenberg ab dem 01.08.2024 (Kindergartenjahr 2024/2024) ein freiwilliger Zuschuss zu den Kindpauschalen in Höhe des Trägeranteils an den Betriebskosten unter Berücksichtigung eines Eigenanteils von jährlich 20.000,- € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**10. Überprüfung der Personalbemessung und Evaluation des Prozessmodells im Allgemeinen Sozialen Dienst
Vorlage: 021/2024**

Frau Kompernaß trägt die Vorlage über die Überprüfung der Personalbemessung und Evaluation des Prozessmodells im Allgemeinen Sozialen Dienst vor. Die Zusammenfassung der Entwicklungen im ASD zeigen insbesondere eine Zunahme schwerer Gefährdungssituationen sowie einerseits den Anstieg von Fällen traumatisierter Kinder und Jugendlicher, andererseits einen Anstieg der Fallzahlen von Kinder und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen und langen Fluchtwegen. Die Prognose aus der Vorstellung der Prozessevaluation im Mai 2023 hat sich bestätigt. Es wird jeweils ein Anstieg in den familiengerichtlichen Maßnahmen, den Zwangsmaßnahmen, den akuten Kindeswohlgefährdungen und daraus folgenden Schutzvereinbarungen und Inobhutnahmen verzeichnet. Frau Kompernaß stellt hierzu die Prozesse hinter den einzelnen Maßnahmen vor. Neben dem Auftrag des Kinderschutzes besteht ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im ASD auch in der Beratung und Unterstützung von Familien.

Beschluss:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Aufgabenerledigung des Sachgebietes „Allgemeiner Sozialer Dienst“ (ASD) im Fachdienst 51.2 wird weiterhin entsprechend den Darstellungen des Berichts gewährleistet.
3. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, für das Sachgebiet ASD bis auf Weiteres ein Kontingent von insgesamt 19 Sachbearbeitungs-Vollzeitstellen vorzuhalten. Der berechnete Saldo von 1 Vollzeitäquivalent ist über die Änderungsliste in den Stellenplan 2024 aufzunehmen.
4. Für alle Stellen im ASD muss nach Auffassung des Jugendhilfeausschusses zwingend weiterhin die Befreiung von der Wiederbesetzungssperre und Ausnahme vom Prüfteamverfahren gelten.
5. Im Jahr 2024 wird erneut eine Evaluation des Prozessmodells mit Überprüfung der Personalbemessung durchgeführt und in 2025 zur Beschlussfassung vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

11. Zusätzliche Zuschüsse zu den Betriebskosten des Vereins Spielmäuse e.V. für die Kindertagesbetreuung Vorlage: 022/2024

Beschluss:

Dem Verein Spielmäuse e.V. wird jeweils ein zusätzlicher Zuschuss für den weiteren Betrieb der Kindertagesbetreuung und zur Erfüllung der Betreuungsverträge für 2024 in Höhe von 13.575 €, für 2025 in Höhe von 10.858 € und für das Jahr 2026 in Höhe von 5.355 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

12. Haushalt 2024/2025 der Fachdienste des Jugendamtes Vorlage: 023/2024

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachdienste des Jugendamtes stellen sich anlässlich der Haushaltssitzung dem Jugendhilfeausschuss vor.

Die Vorsitzende fasst in nachfolgender Reihenfolge die Punkte zusammen, über die beraten und im Anschluss ein Beschluss gefasst werden soll.

Zur Beratung stehen der aufgestellte Haushalt. Dabei sind Fragen und Anmerkungen zum Haushalt an die Verwaltung zugelassen.

Anschließend wird einzeln über die jeweiligen Anträge abgestimmt. Es liegen zwei Anträge der CDU sowie drei gemeinsame Anträge aus der Politik vor. Ein Antrag bezieht sich auf die Weiterführung der Dynamisierung der Zuschüsse für die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, zwei weitere Anträge zur Änderungsliste beziehen sich auf den Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Zusätzlich soll über die Entfristung der in TOP 5 benannten Arbeitsverhältnisse beraten werden.

Abschließend wird der Gesamthaushalt beschlossen.

Herr Wüllner merkt an, dass es auch in anderen pädagogischen Bereichen mögliche befristete Arbeitsverhältnisse bestehen und seitens der Politik bereits seit langem der

Wunsch der Entfristung besteht. Es wird angeregt, an dieser Stelle alle befristeten Arbeitsverhältnisse in den Blick zu nehmen.

Ratsherr Weiland regt die unbefristete Einstellung von pädagogischen Fachkräften auch bei befristeten Aufgabeninhalten an.

Ratsherr Kriegel unterscheidet zwischen den Stelleninhalten und den Personen und den jeweiligen Arbeitsverhältnissen. In letzteren Fall muss an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Verwaltungsmodernisierung verwiesen werden.

Ratsherr Kriegel schlägt vor, eine gemeinsame Anfrage der Parteien an die Verwaltung zu formulieren, um herauszufinden welche pädagogischen Fachkräfte von einem befristeten Arbeitsverhältnis betroffen sind und darauf basierend einen politischen Antrag mit dem Ziel der Entfristung aller entsprechenden Arbeitsverträge im pädagogischen Bereich zu entfristen.

Herr Hellwig ergänzt und schlägt eine generelle Beschlussfassung, die auch die zukünftig zu schließende Arbeitsverträge im pädagogischen Bereich einbezieht.

Die Vorsitzende zieht den formulierten Antrag zur Entfristung der in TOP 5 genannten Erzieherinnenstellen zugunsten der Betrachtung des ganzen pädagogischen Bereiches und eines ordnungsgemäßen Antrages zurück.

Ratsherr Weiland schlägt einen Verweis an den Hauptausschuss vor.

Die Vorsitzende fordert die Verwaltung auf, bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Mai eine Stellenübersicht des Jugendamtes der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive der jeweiligen Arbeitsverträge zu erstellen, damit über einen Antrag interfraktionell beraten werden kann.

Der TOP 12.1 wird vorgezogen.

Punkt 4 des CDU-Antrages wurde bereits in der Sitzung des Schulausschusses beraten und an den Hauptausschuss verwiesen.

Punkt 9 a) und b) des Antrages der CDU-Fraktion vom 17.01.2024 werden beraten. Es besteht bezüglich der Fortführung der Verfahren zur idealtypischen Verteilung von Kitaträgerschaften.

Punkt 9 c) des Antrages der CDU-Fraktion vom 17.01.2024 wird zurückgezogen.

Zwei gemeinsame Anträge zur Änderungsliste werden von der Vorsitzenden vorgestellt. In der Änderungsliste sind ab dem Haushaltsjahr 2025 Streichungen in zwei Produkten der Kinder- und Jugendförderung vorgenommen worden. Zur Änderungsliste sollen daher ab 2025 dauerhaft zusätzlich zu den geplanten Ansätzen 5.000 € im Produkt 05.02.04 für Integrationsangelegenheiten und 14.000 € im Produkt 06.02.01 für eigene Veranstaltungen aufgenommen werden.

Ein weiterer Änderungsvorschlag bezieht sich auf die Dynamisierung der Zuschüsse an die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 31.10.2023 soll die Dynamisierungsrate für die Zuschüsse der freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2025 vorbehaltlich des noch zu berechnenden Landesschnittes auf 5,5% angehoben werden. Für die Folgejahre erfolgt ebenfalls eine Anpassung der Dynamisierung an die Steigerungsrate des Kinder- und Jugendförderplan des Landes.

Die Vorsitzende fasst die bevorstehende Beschlussfassung zum Haushaltsentwurf zum Teilergebnis- und Teilfinanzplan der Produkte des Jugendamtes einschließlich der Änderungsliste zusammen.

Frau Weichler trägt vor der Beschlussfassung zur Situation des Haushaltes und der Perspektive des Haushaltssicherungskonzeptes vor. Durch die bisher eingebrachten Änderungslisten schmälert sich das positive Ergebnis am Ende des Haushaltssicherungskonzeptes im Jahr 2034.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

Abweichenden Beschluss:

Dem vorliegenden Entwurf des Teilergebnis- und Teilfinanzplans für die Produkte der Fachdienste des Jugendamtes wird unter Berücksichtigung der Veränderungen aus den beigefügten Änderungslisten sowie zusätzlich entsprechend der vorliegenden Anträge den Änderungen hinsichtlich der vorgestellten Dynamisierung der Zuschüsse für freie Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit von 5,5 % für das Jahr 2025, vorbehaltlich des noch zu berechnenden Landesschnittes, der 14.000,- € für eigene Veranstaltungen und 5.000,- € für Integrationsangelegenheiten aus den Produkten der Kinder- und Jugendförderung sowie bezüglich des Punktes 9 a) und b) des Antrages der CDU-Fraktion vom 17.01.2024 hinsichtlich der Kitaträgerschaften zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

12.1. Beratung der Punkte 4 und 9 des Antrages der CDU-Fraktion vom 17.01.2024 gemäß dem geänderten Beschluss des Rates am 22.01.2024

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen und im TOP 12 beraten.

13. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

13.1. Bekanntgaben

13.1.1. Überbrückungshilfe

Seitens des Landes wurde für die freien Kita Träger beschlossen, dass es nochmal eine Überbrückungshilfe gibt zur Abfederung, insbesondere der Tarifierhöhungen. Die Überbrückungshilfe berechnet sich anhand des Kindpauschalenvolumens. Dazu gibt es einen bestimmten Anteil den die freien Kita Träger erhalten. Die Überbrückungshilfe wird über die KiBiz-Konten ausbezahlt. Die Auszahlung steht kurz bevor, insgesamt werden an die Lüdenscheider freien Kita-Träger ca. 400.000 € ausgeschüttet.

13.1.2. Klausurtagung zum Thema "Mobile Jugendarbeit / Streetwork" am 12.04.2024

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden zur Klausurtagung zum Thema „Mobile Jugendarbeit / Streetwork“ am 12.04.2024 in der Zeit von 14.00 Uhr bis voraussichtlich 18.00 Uhr im Jugendtreff SternCenter (Altenaer Straße 10, 58507 Lüdenscheid) eingeladen. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern noch zugesandt.

13.2. Beantwortung von Anfragen

13.3. Anfragen

Die Vorsitzende stellt für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN eine Anfrage zum Mangel der Kinderärzte in Lüdenscheid und fragt wie man kontrollieren und sicherstellen kann, ob Entwicklungstherapeutische Fördermaßnahmen für Kinder weiter zeitgemäß und zeitlich relevant gestellt werden können und wie Familien bei der Wahrnehmung von U-Untersuchungen unterstützt und diese sichergestellt werden können.

Frau Kompernaß berichtet zur Ist-Situation und den Auswirkungen des Kinderärztemangels auf die Jugendhilfe. Herr Malcherek-Schwiderowski bestätigt die Ausführungen. Der Kinderärztemangel wird aus Sicht des Jugendamtes als großes Problem gesehen, der an der Schnittstelle Jugendhilfe – Medizin nicht kompensiert werden kann.

gez. Tanja Tschöke

gez. Ayca Senel

Vorsitzende/r

Schriftführer/in